

	<p>Objekt: Becken (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 <a href="mailto:isl@smb.spk-berlin.de">isl@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 9068</p>
--	---

## Beschreibung

Getriebenes Becken aus einer Kupferlegierung mit graviertem/ziseliertem und tauschiertem Dekor. Charakteristisches Merkmal dieses Beckens ist der achtzehnfach gezackte Rand, der waagrecht auskragt. Die Wandung des eher flachen Beckens ist entsprechend eingezogen, wobei alle Felder mit einer vertikalen Pseudoinchrift bedeckt sind; optisch werden sie durch eingravierte Palmwedel voneinander getrennt. Die Mitte des Bodens ist durch Sphingen vor graviertem Rankengrund betont. Die Fabelwesen sind an den nach oben gerichteten Flügelspitzen verbunden und bilden einen Wirbel; begleitet werden sie von vier Entenpaaren. Ein schmales Band trennt die Darstellung von dem umlaufenden Kreis, in dem sechs Medaillons gleichmäßig in einer Inschrift mit verflochtenen Buchstaben verteilt sind. In jedem Medaillon sitzt eine Figur, eine Mondsichel haltend. Solche Figuren können sowohl den Planeten symbolisieren, stehen aber auch für ein Herrschergeschlecht aus der Kulturregion Dschazira. Becken dieser Form sind ab Ende des 13. Jahrhunderts geläufig und dienten der Repräsentation an den Fürstenhöfen. Dieses Exemplar wurde mehrfach sorgfältig repariert und geflickt. Alle figürlichen Darstellungen und die Inschriften waren tauschiert. Bei der Dekortechnik des Tauschierens werden dünne Metalldrähte, z.B. aus Silber, Kupfer oder auch Gold, in vorgegebenen Mustern in das zu verzierende Objekt eingehämmert.

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, Silber, copper alloy, silver
Maße:	Durchmesser: 51,5 cm, Gewicht: 2200 g, Höhe: 14 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	13.-14. Jahrhundert
	wer	

wo

## Schlagworte

- Becken (Gefäß)